

L03318 Felix Salten an Arthur Schnitzler, 18. 8. 1901

„Jung-Wiener Theater  
Zum lieben Augustin.  
Direction.

Wien, 18. Aug. 1901  
(Theater a. d. Wien)

5 Lieber Freund, herzl. Dank für Ihre verschiedenen Ansichtskarten. Ich war jetzt  
wieder eine Woche in Ischl und gehe dieser Tage nochmals hin. Im September  
Berlin & Hamburg. Ein Exemplar der Insel kann ich Ihnen doch erst nächste  
Woche schicken, und da weiß ich nicht, ob's noch dafürsteht. Geben Sie mir,  
wenn's noch sein kann, directe Adreße an, damit es keinen solchen Umweg  
10 macht. Was sagen Sie, in welch' verschämter Weise st-g mir Reclame gemacht hat?  
Heuer scheint's im Sommer nur lauter Lieutenant Gustl's zu geben – (Tesch en ec.)  
Neues gibts genug, aber es wär' zu weitläufig. Leben Sie herzlich wol, hoffentlich  
auf baldiges Wiedersehen.  
Ihr

Salten

15 Ich schreibe eine Geschichte, die hoffentl. besser ist als die Prinzessin Anna.

© CUL, Schnitzler, B 89, A 2.

Briefkarte, 729 Zeichen

Handschrift: Bleistift, lateinische Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »142«

6 *Insel*] Siehe Felix Salten an Arthur Schnitzler, 28. 7. 1901. Die Übermittlung dürfte erst  
in Wien erfolgt sein, am 6. 10. 1901 retournierte Schnitzler das Heft.

9 *Reclame*] [Julian Sternberg]: *Wir erhalten folgende Mittheilung: Das »Jung-Wiener Theater zum lieben Augustin«*. In: *Neue Freie Presse*, Nr. 13.283, 18. 8. 1901, Morgenblatt, S. 9.

10 *Tesch en*] In Teschen war im Juli der Bäckermeister Emil Aufricht von Lieutenant Franz  
Strosse, Edler von Hochwehr, als »Saujud« beschimpft worden. Dieser nannte folglich  
den anderen entweder unmittelbar oder im Gespräch mit Dritten »Lausbub«. Darauf  
hin lauerte Strosse mit Gefährten dem Bäcker auf. Sie verprügelten ihn, er erlitt schwere  
Kopfverletzungen und ihm mussten vier Finger amputiert werden.

15 *Geschichte*] Möglicherweise arbeitete er an *Der Schrei der Liebe* oder an dem nicht  
näher bestimmbar Text *Empfängnis*, den Salten Schnitzler am 24. 3. 1902 vorlas.